



LIEBENZELLER
MISSION



Familie Tschauner

Auszeit vom Stadtleben

Im November hatten wir eine Auszeit vom Stadtleben. Wir fuhren gemeinsam als Familie für eine Woche nach Dinajpur, ins „alte Zuhause“. Wie immer war es eine wunderschöne Zeit, gefüllt mit tollen Begegnungen mit alten Bekannten. Die Kinder genossen das Spielen mit ihren einheimischen Freunden im Garten und auf dem großen Spielfeld vor dem Haus. Der bengalische Wintersport ist Badminton, weshalb auf dem Spielfeld vor unserem Haus ein Badmintonnetz aufgestellt war. William spielte nachmittags gern Badmintonturniere mit den anderen Jungen. Esthers und Elisabeths wurden kunstvoll von anderen Mädchen mit „Henna“ bemalt. Die Gemeinschaft auf dem Kirchengelände ist einfach schön. Benedikt hatte zahlreiche Besprechungen und nur wenig Zeit, um den Garten zu genießen. Gemeinsam machten wir einen Ausflug ins Dorf und wurden sehr lecker verköstigt.



Liebe Freunde

wie schnell die Zeit verfliegt. Die Kinder werden größer. Die grauen Haare werden immer mehr. Die Temperaturen in Bangladesch werden etwas kühler. Das Jahr 2025 ist bald Vergangenheit. Wie gut ist es zu wissen, dass Jesus in all der Veränderung stets treu zu uns steht. Seine Liebe verändert sich nicht. Er ging mit uns durch das Jahr 2025 und er wird uns im neuen Jahr begleiten.

Große Freude im Kinderdorf

Eine besondere Freude war, dass wir Geschenke für die Kinder aus den beiden Kinderdörfern mit dabei hatten. Im November hat die internationale Schule unserer Kinder eine besondere Sammelaktion gestartet. Alle Schülerinnen und Schüler spendeten viele ihrer Spielsachen und Kuscheltiere. Es gab viele schöne Dinge, und wir konnten jedem Mädchen und jedem Jungen im Kinderdorf ein Kuscheltier oder ein Spielzeug schenken. Die Freude war sehr groß, als wir an einem Abend eine Tombola organisierten und die Geschenke übergaben. Die Freude und das Lächeln der Kinder steckten an. Für unsere Kinder war es eine Ehre, diese gespendeten Spielsachen persönlich überreichen zu können. Und wieder einmal durften wir erleben, dass auch im Kleinsten treu Gott versorgt.



Kleine Ermutigungen besiegen den Frust

Manchmal, wenn man anstrengende Besprechungen hat, organisatorische und administrative Aufgaben erledigt oder viel Zeit im Stau in Dhaka verbringt, fragt man sich, warum man eigentlich hier in Bangladesch lebt und arbeitet. Dann erinnern wir uns an den biblischen Missionsauftrag und unsere persönliche Berufung im Dienst in Bangladesch dranzubleiben. Es ist ermutigend, die Veränderung im Leben der einzelnen Menschen vor Ort zu beobachten.



Neue Hoffnung für eine bessere Zukunft

Immer wieder staunen wir, wie Gott den Hausvater Pitor im Kinderdorf in Dinajpur ausrüstet und gebraucht. Er berichtet von einer großartigen und gesegneten Gemeinschaft mit den Jungen im Kinderdorf und dass er ein geistliches Wachsen im Glauben der Jungen erlebt. Die Lebensgeschichten der Jungen bewegen uns immer wieder neu. So wollen wir heute zwei Brüder vorstellen, die seit Januar 2024 im Kinderdorf in Dinajpur leben. Nirob, dessen Name „still“ bedeutet, ist ein freundlicher Junge, der seine Umgebung aufmerksam beobachtet. Er hat einen kleinen Bruder, Niloy. Ihre Familiengeschichte ist herzzerreißend traurig. Die Familie war arm, aber irgendwie konnten sie ihr Leben meistern. Doch dann erkrankte ihr Vater an Leberkrebs. Ohne Krankenversicherung ist so eine Diagnose für arme Menschen das Todesurteil. Daraufhin verließ die Mutter die Familie und heiratete erneut. Seitdem gibt es keinen Kontakt mehr zu ihr. Mit der fortschreitenden Erkrankung des Vaters kümmerte sich die Großmutter zunehmend um die beiden

Brüder. Doch in ihrem hohen Alter kann sie die Familie nicht mehr versorgen und täglich für sie kochen. Die Gemeinde versuchte, der Familie so gut wie möglich zu helfen. Aber es gab immer noch nicht genug zu essen für drei Mahlzeiten am Tag, und die Großmutter selbst brauchte Hilfe, um ihr Leben zu bewältigen. Die beiden Brüder konnten keine Schule besuchen. Das Leid der Familie wurde immer schwerer. Schlussendlich kamen einige Mitglieder der Gemeinde auf den Projektleiter des Kinderdorfs zu. Im Dezember 2024 fiel die Entscheidung, dass die Brüder gemeinsam ins Kinderdorf dürfen, obwohl Niloy eigentlich mit seinen vier Jahren noch zu jung war. Im Juli 2025 verstarb ihr Vater an Krebs. Nach dem Tod des Vaters tauchte ihre Mutter wieder auf. Leider hat auch sie unterschiedliche Probleme. Die Mutter besuchte die Jungen einmal im Kinderdorf. Doch der Schmerz der beiden Brüder sitzt so tief, dass sie weder Kontakt mit der Mutter haben wollen, geschweige denn von ihr berührt werden oder mit ihr sprechen wollen. Bitte betet für die Herzen dieser beiden Brüder, dass Jesus sie heilt und sie gemeinsam mit ihm in eine neue Zukunft gehen. Nirob träumt davon, Lehrer zu werden. Als Lehrer möchte er der Gemeinschaft dienen, indem er den Armen hilft, eine Ausbildung zu erhalten, und er will sich in der Kirchengemeinde einbringen.

Wie geht es weiter...

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr als Familie einen besonderen Urlaub haben. Wir werden am 13. Dezember für zweieinhalb Wochen nach Sri Lanka fliegen. Im Urlaub werden wir den Sandstrand erkunden und Sandburgen bauen. Außerdem fahren wir mit dem Boot, um Wale zu sehen, besuchen eine Schildkrötenaufzuchtstation, unternehmen eine Flusssafari und beobachten Krokodile. Wir werden außerdem zwei befreundete Familien aus Sri Lanka besuchen, mit ihnen einen internationalen Weihnachtsgottesdienst erleben und einige Tage in ihrem Haus verbringen. Es wird ein

Urlaub der besonderen Art und wir beten, dass wir eine erholsame und gesegnete Zeit haben.

Unser Alltag fühlt sich oft so einfach und normal an. Wir sind keine Superhelden, aber wir teilen unser Leben mit dem größten Helden der Geschichte – Jesus Christus. Seit Januar 2018 stehen wir in seinem Dienst in Bangladesch und er steht uns immer treu zur Seite. Mit ihm gingen wir Hand in Hand durch das Jahr 2025 und erlebten, wie er im Kleinsten versorgt. Unser Spendenziel für 2025 haben wir noch nicht erreicht, doch wir wollen auf Jesus vertrauen, dass er Menschen bewegt für die Arbeit in Bangladesch zu spenden. Vielleicht ist es dir möglich am Ende des Jahres noch etwas Geld in die Missionsarbeit in Bangladesch zu investieren. So ermöglicht du, dass Kinder wie die Brüder Nirob und Niloy, ein neues Zuhause finden.

Danke für alle eure treue Unterstützung in Gebeten, „An-uns-denken“ und finanzielle Spenden! Herzlichen Dank!

Ihr seid geniale und treue Wegbegleiter auf unserer Reise im fernen Land Bangladesch.

Wir benötigen eure Unterstützung...



... im Gebet

Jeden Monat versenden wir Gebetsanliegen. Wenn Du in den Verteiler aufgenommen werden willst, schreib uns gerne zurück.



... durch Ermutigung

Wir freuen uns riesig über E-Mails oder Nachrichten über Soziale Medien, um auch an eurem

Alltag teilhaben zu können. Auf unseren vergangenen Newsletter antworten uns viele Leser und ermutigten uns mit Bibelversen.



... durch Spenden

Danke, wenn ihr für unsere Arbeit oder für die Liebenzeller Mission in Bangladesch spendet.

Spendenkonto in Deutschland:

Liebenzeller Mission gGmbH

IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34

BIC: PZHSDE66XXX

Verwendungszweck: Verena und Benedikt Tschauner

Spendenkonto in Österreich:

Raiffeisenbank Flachgau Nord eGen

IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999

SWIFT/BIC: RVSAAT2S030

Verwendungszweck: Verena und Benedikt Tschauner

Bitte schickt euren vollen Namen, Geburtsdatum und Postadresse an E-Mail:

mission@liebenzell.at

Danke für all eure Gebete für Bewahrung, Gesundheit und Freude im Dienst.

Wir schicken euch warme Weihnachtsgrüße aus Bangladesch,

***Verena & Benedikt
WILLIAM, ESTHER, ELISABETH***